

## International und interdisziplinär: Kristina Wascher beschreibt ihre Tätigkeit in der Wertpapieraufsicht

---



*Kristina Wascher gibt Einblicke in die Herausforderungen der On-Site-Analyse und schildert die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Aufsichtsbehörden.*

### ALS SIE VOR ZWEI JAHREN ZUR FMA WECHSELTEN – WAS HAT SIE AM MEISTEN GEREIZT?

Ich wollte meine Fachkarriere konsequent weiterentwickeln und meine Expertise entsprechend vertiefen. Die FMA war als Expertenorganisation daher einfach der perfekte Arbeitgeber für mich: Die Entwicklungspfade für Fach- und Führungskarrieren sind klar definiert. Das bietet mir die Möglichkeit, mich auf meine Ziele zu konzentrieren. Darüber hinaus hat mich die interdisziplinäre Zusammenarbeit gereizt. Nach meinem Studium der Betriebswirtschaft und der Rechtswissenschaften wollte ich in einer Organisation arbeiten, in der beides eng miteinander verwoben ist. Und meine Erwartungen haben sich erfüllt: Auch nach zwei Jahren empfinde ich meine Tätigkeit als sehr abwechslungsreich und sehe noch viel Entfaltungsspielraum für mich.

### EIN TEIL IHRER TÄTIGKEIT FINDET VOR ORT BEI DEN UNTERNEHMEN STATT. WELCHE AUFGABEN NEHMEN SIE HIER WAHR?

Wenn wir unsere Aufsichtspflicht bei Kapitalanlagegesellschaften, Depotbanken oder Betrieblichen Vorsorgekassen wahrnehmen, findet dies zum Teil vor Ort statt – und genau in diesem Segment der On-Site-Analyse bin ich tätig. Ich besuche mit meinen Kollegen die Unternehmen, wir führen Gespräche, sehen Unterlagen ein und lassen uns die Abläufe am Arbeitsplatz erklären. Dabei ist es wichtig, dass wir genau auf das jeweilige Unternehmen abgestimmte Prüfteams zusammenstellen.

Darüber hinaus benötigt man für die On-Site-Analyse Erfahrung in der Gesprächsführung und im Umgang mit verschiedenen Persönlichkeiten.

Die FMA unterstützt uns hier intensiv, solche Fähigkeiten auszubauen: Den Mitarbeitern steht ein breites Programm an fachlichen und persönlichen Weiterbildungen zur Verfügung.

#### WELCHE ROLLE SPIELT DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT IN IHREM ARBEITSALLTAG?

Meine Tätigkeit umfasst im Großen und Ganzen zwei Felder. Zu einem Teil bin ich mit der On-Site-Analyse österreichischer Unternehmen betraut. Zum anderen – und dies ist gerade für mich als Juristin sehr interessant – besteht immer wieder die Möglichkeit, in verschiedenen europäischen Gremien mitzuwirken. In dieser Funktion leisten wir als FMA einen Beitrag, um Europa in finanzaufsichtsrechtlicher Hinsicht weiter zu harmonisieren. Dazu pflegen wir bilaterale Beziehungen zu anderen Aufsichtsbehörden und beteiligen uns an Arbeitsgruppen, in denen einheitliche europäische Aufsichtsstandards geschaffen werden.

#### WAS HAT SICH IM RAHMEN DER ÖSTERREICHISCHEN RATSPRÄSIDENTSCHAFT FÜR SIE VERÄNDERT?

Die Zeit der österreichischen Ratspräsidentschaft war für uns eine besonders intensive und spannende Zeit, da unser Know-how und unsere Unterstützung bei vielen Fragen betreffend den Finanzmarkt sehr gefragt war.

#### WELCHER ASPEKT IHRES BERUFS IST FÜR SIE PERSÖNLICH DER WICHTIGSTE?

Zum einen finde ich es besonders interessant, Gesetze in der täglichen Arbeit nicht nur anzuwenden, sondern das Entstehen von neuem Recht direkt mitzuerleben. Zum anderen kann ich bei der FMA selbstverantwortlich agieren und verfüge über einen gewissen Spielraum, innerhalb dessen ich meine Tätigkeit selbst gestalten und meine persönliche Entwicklung vorantreiben kann. Auch dies war und ist mir sehr wichtig.

**Mehr über die Karrieremöglichkeiten bei der FMA erfahren Sie unter:**

**[www.fma.gv.at/karriere](http://www.fma.gv.at/karriere)**